

WS 1819-1820

S

Sonder-
Standort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE - A
601

S
DE
A
601

2012-1862

A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1819 bis Ostern 1820.

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1819.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

Die Lehranstalt des Collegii Carolini fährt fort aufmunternde Beweise von dem Zutrauen des Publikums und des Auslandes zu erhalten, und die Lehrer sehen ihre Bemühungen mit Erfolge begleitet, indem bei weitem die meisten der Studirenden sich durch Fleiß und ein beifallswürdiges Betragen auszeichnen. Die Erfahrung der vergangenen Zeit begründet ihre Hoffnung, daß die Studirenden auch künftig, mit einem richtigen Ehrgefühle, ihren Ruhm in erfüllter Pflicht, in erlangter höherer Ausbildung, und in erworbener Achtung der edlern und bessern Menschen sehen werden.

Die Einrichtung des Collegii Carolini ist dieselbe geblieben. Unter der obern Leitung des Fürstl. Geheime-Raths-Collegium's verwaltet das Directorium, welches aus dem Geheime-Justizrath Eschenburg, dem Major Mahn, dem Hofrath Emperius, und dem Collegienrathe Buhle, als Syndikus, besteht, die Angelegenheiten der Anstalt.

Das Collegium Carolinum erfreut sich mehrerer neuer Beweise des Wohlwollens der hohen Landesregierung und ihrer Sorgfalt für seine vervollkommnung und erhöhte Wirksamkeit. Die durch den Tod des Professor's Knoch erledigte Stelle eines Professor's der Physik ist dem Professor Fricke, welcher bisher die verwandte Wissenschaft der Chemie mit Beifall lehrte, gnädigst verliehen worden.

Eben dieser Lehrer ist durch die höchsten Orts verwilligten ansehnlichen Unterstützungen in den Stand gesetzt worden, den schon vorher bedeutenden Apparat von physikalischen Instrumenten, welchen das Collegium besitzt, zweckmäßig anzuordnen, und durch wichtige neuangeschaffte Instrumente so zu vermehren, daß er durch Vollständigkeit und Brauchbarkeit dem gegenwärtigen Zustande dieser schnell fortschreitenden Wissenschaft entspricht.

Auch die Bibliothek des Collegii ist in mehrern Fächern der Literatur und der Wissenschaften, besonders aber in der Naturgeschichte, Chemie und Physik, mit vielen wichtigen Werken ansehnlich vermehrt worden.

Die Gegenstände der von den Lehrern des Collegii im künftigen Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen werden folgende seyn:

I. Literatur.

Der Geheime-Justizrath und Professor Eschenburg wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr eine kurze Uebersicht der Griechischen und Römischen Schriftsteller des Alterthums ertheilen, und bei diesen Vorlesungen die zweite Abtheilung seines Handbuchs der klassischen Literatur zum Grunde legen, wovon zu Berlin 1816 die sechste Auflage erschienen ist.

II. Alte klassische Literatur.

Der Geheime-Justizrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr das auch zu Helmstädt und Leipzig besonders gedruckte Zehnte Buch Quintilian's mit seinen Zuhörern lesen, und mit den nöthigen Erläuterungen, besonders mit der Charakterisirung der in diesem Buche angeführten Griechischen und Römischen Schriftsteller verbinden.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr außerlesene Gedichte des Tibullus, Propertius, Persius, und Claudianus erklären.

Der Professor Heusinger wird, wie bisher, mit der Berichtigung der ihm eingelieferten Lateinischen Ausarbeitungen, auch der Uebersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, Mittwochs von 11 bis 12 Uhr fortfahren, und wenn die Zahl der gelieferten Arbeiten es erfordern sollte, dieselbe Stunde Sonnabends dazu nehmen.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Erklärung von Sophokles König Oedipus fortsetzen und beendigen; Dienstags und Freitags aber in eben der Stunde Demosthenes Rede über die Krone erläutern.

Im Lateinischen wird er Tacitus Annalen vom XI^{ten} Buche an lesen, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr.

Der Professor Petri wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr des Statius Silvas erklären; Dienstags und Freitags in derselben Stunde die Lesung und Erläuterung des Thucydides fortsetzen. Auch wird er mit der Durchsicht und Korrektur Lateinischer und Griechischer Stilübungen fortfahren.

III. Hebräische Sprache.

Der Professor Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die in Gesenius Handbuche enthaltenen poetischen Stücke ferner mit seinen Zuhörern übersehen, und dabei fortwährend die Grundsätze der hebräischen Sprachlehre entwickeln.

IV. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Regeln über den deutschen Stil nach eigenen Hefen vortragen, und zugleich seine Zuhörer in Aufsätzen aller Art üben.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr Prosaische Englische Aufsätze aus dem Prosaischen Theile von Idler's Handbuche der Englischen Sprache und Literatur mit seinen Zuhörern lesen; Dienstags und Freitags aber in eben den Stunden wird er Gedichte aus dem Poetischen Theile dieser Sammlung erklären, und mit dieser Lectüre Uebungen im Englischschreiben abwechseln lassen.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr über die Regeln der Französischen Sprache Vorträge halten, und damit Uebungen im Französischschreiben verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Erklärung der Trauerspiele des Racine fortsetzen.

Sonnabends von 3 bis 5 Uhr wird er Französische Conversationsübungen anstellen, und um denselben mehr Interesse zu geben, dabei den *Recueil choisi de Mémoires etc.* (Pesth 1815, livraisons 48) benützen.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Italienische Grammatik lehren, und damit die Lectüre der Komödien des Federici verbinden. Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er Tasso's befreites Jerusalem, oder Ariost's wüthenden Roland, mit seinen Zuhörern lesen.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zur Vollendung seines Cursus der Allgemeinen Geschichte die wichtigsten Weltbegebenheiten von dem Westphälischen und Pyrenäischen Frieden an bis zum Pariser Frieden 1815 vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der alten Welt; von 5 bis 6 Uhr aber an denselben Tagen die Geographie und Statistik des westlichen Europa's vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor Freiherr von Seckendorff wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr über die Logik; Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr über die Dichtungsarten; Dienstags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr über die äußere Beredsamkeit; Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr über die praktische Philosophie Vorlesungen halten.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Mittwochs und

Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Geschichte der Philosophie fortsetzen, von der Epoche des Aristoteles an bis zum XVII Jahrhunderte.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die im vorigen halben Jahre angefangenen Betrachtungen über die für das praktische Leben vorzüglich wichtigen Glaubenslehren der christlichen Religion, besonders über die Lehre von der Vorsehung, fortsetzen; und wenn diese abgehandelt seyn wird, zu der Lehre von der Würde und Bestimmung des Menschen übergehn.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach vorausgeschickter Uebersicht der Geschichte des Römischen Rechts die allgemeine Encyclopädie der neueren juristischen Disciplinen vortragen.

Montags, Donnerstags und Sonnabends in derselben Stunde wird er dasjenige aus den Institutionen des Römischen Rechts, was ist von praktischem Gebrauche ist, ausführlicher erläutern; mit Uebergehung des Antiquarischen, was von ihm im vorigen halben Jahre bei der cursorischen Lectüre des Waldeck'schen Lehrbuchs der Institutionen seinen Zuhörern erklärt worden.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Arithmetik fortsetzen; Dienstags und Freitags in denselben Stunden wird er die Algebra vortragen; beide Wissenschaften nach seinen Hefen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr in den Vorlesungen über die Geometrie von der Lehre von den Proportionen und den Verhältnissen der Figuren gegen einander an fortfahren, und in diesem halben Jahre jene Wissenschaft beendigen.

Mittwochs und Sonnabends wird er von 8 bis 9 Uhr die theoretische Geometrie auf die praktische anwenden; wobei er nicht nur Anleitung zu allen dabei vorkommenden Rechnungen nach seinen Hefen geben; sondern auch, so lange es die Jahreszeit erlaubt, den Gebrauch der vornehmsten Instrumente seinen Zuhörern auf dem Felde selbst zeigen wird.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die in der Baukunst, Fortification und Mahlerei so nützliche Perspective vortragen; wobei er jedoch Zuhörer voraussetzt, welche schon in der Geometrie, Trigonometrie, und dem Zeichnen geometrischer Figuren hinlänglich bewandert und geübt sind.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er Anleitung zur Zeichnung aller Arten von Situationskarten und andern Risiken geben.

Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr sind der militärischen Mathematik, und den dazu nöthigen Zeichnungen bestimmt.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die populäre Astronomie nach seiner: „Anleitung über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen; und damit Beobachtungen des Himmels und der Himmelskörper durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop, und Höhen- und Erdmessungen mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden.

Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er die rechnende Astronomie nach eigenen Hefen vortragen.

Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen u. w. mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Des Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glas Schleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über die Brechungsgesetze der Lichtstrahlen mittheilen.

Der Baucommissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur und Baukunst der Alten nach Stieglitz Handbuche von 1796 lehren.

Donnerstags in denselben Stunden wird er in Landbauweisen nach Gilly und Meinert; in der Mühlenbaukunst und Maschinenlehre nach Neumann und Langsdorf, mit Hinweisung auf Modelle Unterricht ertheilen.

X. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Vögel, welche seine Zuhörer statt der im vorigen Semester angekündigten Naturgeschichte der Amphibien wünschten, fortsetzen; und von 11 bis 12 Uhr an denselben Tagen die Naturgeschichte der Amphibien vortragen. Jene lehrt er nach dem Illigerschen in dessen Prodomus Mammalium et Avium bekannt gemachten Systeme; diese nach seinen Hefen.

Der Professor Fricke wird Donnerstags und Freitags von 3 bis 5 Uhr die Experimentalphysik vortragen; Mittwochs und Sonnabends aber von 3 bis 5 Uhr die allgemeine Chemie mit Experimenten begleitet.

Zu den Arbeiten und Versuchen im Laboratorio sind die Montags-Nachmittagsstunden bestimmt.

XI. Handelswissenschaft und Fabrikkunde.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr den Lehrkursus der Handelstheorie nach seinen Hefen wieder eröffnen; und den Unterricht in der Handelsgeographie fortsetzen.

An denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr wird er die Technologie nach seinem Lehrbuche vortragen.

XII. Künste.

Der Obercommissair Kammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder anweist.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten; und Mittwochs und Sonnabends im Voltigiren geben von 3 bis 4 Uhr.

Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Cassé des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln &c., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen

- Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museum's, Hofrath **Emperius**, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbenjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen &c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
 7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor **Buhle**, als Syndikus des Collegii, im Hause des Herrn Saamenhändlers **Rust** an der Wendenstraße N^{ro}. 1411, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 18^{ten} Oktober festgesetzt.

